

25. Landeswettbewerb Unser Dorf hat Zukunft



Vorwort

Mit dem nachfolgenden Formblatt und der Beantwortung der anschließenden Fragen möchten wir Sie bitten, Ihr Dorf, Ihre Ziele und das bislang Erreichte zu beschreiben.

Diese Unterlagen und benannten Anlagen genügen damit den Anforderungen nach Ziff. 3.5 der Ausschreibung zum 24. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Weitere ergänzende Unterlagen über die nachfolgend benannten Anlagen hinaus sind nicht gefordert.

Mit Ihren Angaben wird sowohl im Rahmen des Vorentscheides als auch im Landesentscheid zum Landeswettbewerb gearbeitet. Die für den Landeswettbewerb nominierten Dörfer brauchen keine weiteren Unterlagen einzureichen.

Damit möchten wir Ihnen entgegenkommen, um den entstehenden Aufwand in den teilnehmenden Dörfern so gering als möglich zu gestalten.

Darüber hinaus möchten wir so gewährleisten, dass die Eingangsvoraussetzungen für alle Dörfer im Hinblick auf die Einreichungsunterlagen gleich sind.

Wettbewerbsteilnehmer (Name des Dorfes)

Asel

Gemeinde/
Samtgemeinde/Stadt

Harsum

Landkreis

Hildesheim

Standardisierte Kurzvorstellung nach Ziff. 3.5.1.1

Anschriften/ Ansprechpartner			
Vertretung des Dorfes im Sinne der Nds. Gemeindeordnung		Träger des Wettbewerbs im Dorf (Ortsbürgermeisterin, Ortsrat, GAV)	
Name	Gundolf Kernah	Name	Ellen Krone
Funktion	Bürgermeister	Funktion	Ortsbürgermeisterin
Straße, Hausnr.	Oststraße 27	Straße, Hausnr.	Im Felde 2
PLZ, Ort	31177 Harsum	PLZ, Ort	31177 Harsum
Telefon	05127 / 405-100	Telefon	05127 / 6516
Fax		Fax	

Email		Email	
Statistische Angaben			
Fläche des Dorfes in ha365....., davon LF290..... ha / FF5,3..... ha			
Einwohnerzahl	1980: 1167	1990: 1126	2000: 1280 2010: 1191
Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen			
Dienstleistungen/ Handel	22 / 20	Handwerk/ Industrie	17
Land- und Forstwirtschaft	10	Sonstige:	23
Dorfstruktur			
Kirche	1	Sozialstation o. ä.	0
Friedhof	2	Gaststätten	1
Schule	0	Dorfgemeinschaftshaus o.ä.	1
Kindergarten/ -betreuung	1	Sportanlagen	1
Besondere Angebote der Grundversorgung			
In Asel befindet sich ein feststehender Bäckereiverkaufsstand, weitere Möglichkeiten der Grundversorgung bietet die hervorragende Anbindung an Harsum und fern an Borsum.			
Besondere Angebote des ÖPNV			
Sehr gute Anbindung durch Busse des ÖPNV sowie Anschluss an den Eisenbahnverkehr in Harsum (maximale Entfernung 2 km)			
Gemeindliche Planungen			
Bebauungsplan/-pläne	Anzahl: 6	Landschaftsplanung	ja
Neubaugebiete	Anzahl: 0	Lokale/regionale Entwicklungskonzepte	nein
Gestaltungssatzung	nein	Inanspruchnahme von Beratung	nein
	Dorferneuerung	Flurbereinigung	
Beabsichtigt im Jahr	---	---	
In der Durchführung seit	---	---	
Abgeschlossen seit	---	---	
Historische Elemente			
Denkmalgeschützte Elemente	Anzahl: 10	Dorfchronik	ja Jahr: 2010
Teilnahme am Wettbewerb			
Bisherige Teilnahme(n) am Wettbewerb im Jahr/ in den Jahren			
Auf Kreisebene ---	auf Reg.Bez./ regionaler Ebene ---	auf Landesebene ---	

Erläuterungsbericht nach Ziff. 3.5.1.2

12 kurze Fragen zur Vorstellung Ihres Dorfes

1 a. Gibt es ein Leitbild für Ihr Dorf?

ja / nein

1 b. Wenn ja, welche Entwicklungsziele werden angestrebt?

Das Leitbild für unsere Ortschaft Asel soll vor allem auf einen Blick und in Kürze zeigen, was Asel auszeichnet und somit fit für die Zukunft macht.

Asel, fit für die ZUKUNFT!

A ttraktiv
S ehenswertig
E ngagiert
L ebendig

A wie attraktiv: als Wohn- und Arbeitsort, für junge und alte Bürger

S wie sehenswertig: Denkmäler wie die Kirche, die Mühle und viele weitere

E wie engagiert: unsere Bürger bringen sich in Vereinen, im Dorfleben und bei ehrenamtlichen Tätigkeiten ein

L wie lebendig: lebendiges, aktives Vereinsleben zeichnet unser Dorf aus. Dazu gehören vor allem auch gemeinsame Feste und die 800-Jahr Feier usw.

2. Welche Planungskonzepte werden bei der Dorfentwicklung berücksichtigt?

Als Grundlage für die Dorfentwicklung stehen ein Flächennutzungsplan sowie ein Landschaftsplan zur Verfügung.

3 a. Welche Ansätze gibt es um die wirtschaftliche Entwicklung des Dorfes zu unterstützen?

Im „**Gewerbepark Hildesheimer Straße**“ wurde stillgelegtes Industrie- und Gewerbegebiet wiederbelebt. In der ehemaligen „Ziegelei Krone“ befinden sich heute neben einer Kfz-Verwertung ein Dachdeckerbetrieb und ein Fliesenhandel. Auch hat die Gemeinde Harsum dort eine Jugendwerkstatt für Holz- und Gartenarbeiten eingerichtet. Die Hallen der ehemaligen Fa. Waag & Spellberg (Kfz-Zulieferer) wurden nach jahrelangem Leerstand von der Fa. Zweirad & Service Michael Kracke übernommen. Die Firma bietet neben Fahrrädern auch E-Bikes und Motorroller an und eine Werkstatt für alle Kfz-Marken. Jährlich führt die Firma eine Hausmesse durch, die fast schon die Ausmaße eines kleinen Dorffestes erreicht. Eine Zweigstelle einer Harsumer Firma zur Herstellung von Garagen und Hallentoren befindet sich ebenfalls auf dem Gelände.

In Asel gibt es außerdem noch **vier große, aktive, landwirtschaftliche Höfe** und zwei nebenerwerbliche Betriebe.

3.b. Gibt es besondere, innovative Ansätze zur Infrastruktur?

Seit längerer Zeit gibt es einen **Fahrdienst für ältere Menschen** zum Einkaufen. Heute wird dieser Dienst mit Privat-PKWs angeboten. Angestrebt ist die Anschaffung eines Kleinbusses, finanziert durch Sponsoren und eine Bürgersammlung. Vorwiegend wird die Infrastruktur des nahe gelegenen Ortes Harsum genutzt und angeboten.

Der Mitte der 80er Jahre gebaute Kindergarten wird zurzeit erweitert und umgebaut, so dass auch notwendig gewordene Plätze für Krippenkinder angeboten werden können. Des Weiteren gibt es außerdem auch die Möglichkeit *drei private Kindertagespflegen* im Dorf zu nutzen.

Als besonders innovativ gilt „**Das Musikalische Wohnzimmer**“, das seit Jahren in privaten Räumen einmal jährlich zu musikalischen und kulinarischen Leckerbissen mit Piano und Gesang einlädt.

4 a. Gibt es Kooperationen/ Zusammenarbeit mit Nachbardörfern?

ja / nein

4 b. Wenn ja, welche und mit wem?

Es bestehen folgende Kooperationen in verschiedenen Bereichen mit den Nachbardörfern:

Harsum

- Harsum kooperiert mit Asel in Bezug auf die **Jugendarbeit** auf kommunaler Ebene. Eine Jugendpflegerin bietet offene Jugendarbeit und regelmäßige Angebote nach Programm an, im Jugendtreff auf der Pfarrwiese (Container).
- auch bei den Kindergärten der Ortschaften findet über den Fachbereich 1 der Gemeinde Harsum eine sehr funktionelle Zusammenarbeit in Bezug auf die Kindergartenversorgung statt
- der **Kindergarten St. Catharina Asel** kooperiert außerdem mit der Grundschule Harsum als aufnehmende Schule im letzten Kindergartenjahr

Borsum

- Zusammenarbeit bei der Arbeit des **Naturschutzvereins Borsumer Kaspel im OVH**

Weitere Zusammenarbeit besteht zwischen der Ortsfeuerwehr Asel mit allen gemeindlichen Feuerwehren in Bezug auf Fortbildungen. Insbesondere arbeitet die Ortsfeuerwehr Asel im 2. Zug mit den Ortsfeuerwehren Borsum und Hönnersum zusammen.

Auch im Sportbereich hat der SC Asel im Jahr 2009 zusammen mit den Vereinen aus den Ortschaften der Gemeinde Harsum eine **eigene Jugendspielgemeinschaft** unter dem Namen „**JFC Kaspel 09 e.V.**“ gegründet. Somit können Kinder und Jugendliche aus Borsum, Hönnersum, Rautenberg, Machtsum, Hüddessum und Adlum hier nun gemeinsam auf vier verschiedenen Plätzen Fußball spielen.

Seit 2002 ist der Aseler Fußballplatz außerdem offizieller Stützpunkt der DFB-Talentförderung. Regelmäßig trainieren hier talentierte und ausgewählte Jugendspieler aus dem gesamten Landkreis Hildesheim. Speziell ausgebildete Trainer sorgen für eine bestmögliche Förderung der jungen Fußballer. Einmal jährlich findet ein mehrtägiges Sichtungsturnier statt mit Mannschaften aus ganz Norddeutschland.

5. Welche Besonderheiten prägen das soziale und kulturelle Leben im Dorf?

- Übersicht bieten der **Jahreskalender** (Anlage) und das Internet unter www.ortschaftasel.de mit Vernetzungen.
- Alle **15 Aseler Vereine** und Verbände haben sich 2001 zur „**Gemeinschaft Aseler Vereine**“ (GAV) zusammengeschlossen, die unter anderem auch den Jahreskalender mit allen Veranstaltungen herausgeben, die in Asel stattfinden und gemeinsame Veranstaltungen durchführen. Dazu gehört zum Beispiel auch der Catharinenmarkt.
- Ein Mal im Monat gibt es auf dem Hof Krone eine Vogel-Tauschbörse für ganz Norddeutschland. Außerdem finden dort auch zweimal im Jahr überregionale Vogelschauen mit Prämierungen statt.
- Seit 2006 findet jedes Jahr im November am Samstag vor Totensonntag der „**Catharinenmarkt**“ statt, ein **Kunsthändlermarkt mit Dorffestcharakter**, an dem sich die Aseler Vereine beteiligen
- Seit Ende 2012 gibt es an jedem Dienstag und Donnerstag nachmittags eine **Altenbegegnung**, an der alle älteren Mitbewohner zu einem „Klönstak“ oder zu Spielen eingeladen sind, was von den Aselern auch regelmäßig und gerne angenommen wird.
- Bei der 800-Jahr-Feier im Jahr 2011 gab es außer dem Kreis-Heimattag viele weitere Veranstaltungen, von denen einige mit jährlichen Wiederholungen beibehalten wurden. Dazu gehören zum Beispiel eine Bingo-Veranstaltung sowie das „Frühstück im Feld“. Hierbei wird auf einem Feldweg mit Biertischgarnituren aus den Vereinen eine lange Tafel aufgebaut, an die alle Dorfbewohner zum Frühstück kommen können. Dazu spielt der Musikverein und viele Vereine bieten unterschiedliche Spiele für Kinder an.
- Dorffestcharakter haben auch der „Mühlentag“ am Pfingstmontag an der Paltrockmühle (vgl. Pkt. 7) mit verschiedenen kostenlosen Attraktionen für Kinder, das jährliche Osterfeuer und die gemeinsamen Feiern mit der Partnergemeinde Göriach in Österreich, die jeweils von den befreundeten Feuerwehren und Musikvereinen gestaltet werden. Diese Partnerschaft hat auch schon zu Ehen geführt.

6 a. Gibt es einen gemeinsamen Rahmen oder besondere Initiativen zur baulichen Gestaltung?

ja / nein

6 b. Wenn ja, welche?

Es wird versucht, die vorhandene Bausubstanz zu erhalten und weiter zu nutzen oder um zu nutzen: Freiwerdende Wohnhäuser (vorwiegend im Siedlungsbereich östlich der Hildesheimer Str.) werden fast ausschließlich von jungen Familien gekauft und modernisiert.

Des Weiteren wird angestrebt, neue günstige Bauplätze im Dorf anzubieten.

Ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude (Scheunen) im alten Ortskern sind an Dienstleistungsunternehmen vermietet, ebenso die Gebäude der Ziegelei und eines Industriebetriebes am Ortsrand.

7. Welche baulichen Besonderheiten/ Denkmale prägen das Dorf?

Unser Dorf bietet eine Vielzahl an Denkmälern und Besonderheiten, die unser Dorf prägen. Dazu gehören:

- Katholische Pfarrkirche St. Catharina
- Paltrochmühle
- Schwarzerdeprofil – Bodendenkmal
- Grafeneiche
- Schwedenstein
- Prozessionskreuze

(Ausführlichere Informationen, siehe Anhang „Aufstellung der historischen Kulturlandschaftselemente“)

8 a. Gibt es einen gemeinsamen Rahmen oder besondere Initiativen zur Gestaltung des öffentlichen bzw. privaten Grüns?

ja / nein

8 b. Wenn ja, welche?

Im Bereich der Siedlungsgrundstücke und -gebäude funktioniert die private Initiative sehr gut, hier wirkt unter anderem die Siedlergemeinschaft, die mit Anregungen und Ideen bei der Gestaltung unterstützt.

Die Motivation der Eigentümer, der noch genutzten landwirtschaftlichen oder stillgelegten Höfe im Dorf, ist ebenfalls sehr gut ausgeprägt. Auf verschiedene schön angelegten Bauerngärten und eine sehr große Streuobstwiese im Dorf können wir Stolz sein.

Im Bereich des öffentlichen Grüns wird auch viel bewegt: Der Bachlauf lädt zu einem Spaziergang ein und wird entsprechend gepflegt, dieser kann sich von einem kleinen Rinnsal bei entsprechender Witterung zum „reißenden Fluß“ entwickeln. Als weitere Initiative ist der Platz um die ortsbildprägende Eiche zu nennen. Dieser wurde in den letzten Jahren freundlich gestaltet und lädt zum Verweilen ein.

Seit Jahren findet im zeitigen Frühjahr der sogenannte **Umwelttag** statt, als Gemeinschaftsaktion wird dabei an den Straßen der Unrat aus den Grünflächen eingesammelt. Hier nehmen sehr viele Bürger teil.

Im Rahmen von Vereinsarbeit ist in naher Zukunft geplant den neu gestalteten Dorfplatz zu begrünen. Weiter ist geplant, den Grillplatz an dem anschließenden Biotop aufzuwerten, um auch hier einen weiteren grünen Anziehungspunkt für die Bewohner und Besucher zu erhalten.

Seit 2 Jahren werden zusätzlich zu der Grünpflegearbeit der Kommune, durch **Initiative eines Vereines**, öffentliche Bereiche gepflegt. Hier gibt es wöchentliche Tage an denen sich zu einer bestimmten Uhrzeit ein Trupp von Freiwilligen zur Arbeit trifft. Für das Jahr 2014 sind zwei Samstage fest eingeplant, um an diesen arbeitsfreien Tagen eine schlagfertige Unterstützung zu bekommen und allen Bürgern ein positives Vorbild zu geben. Weitere Aktionen sind in dem Verein in Planung, frei dem Motto:

Unser Dorf hat eine grüne Zukunft.

9. Welche Besonderheiten prägen das Dorfgrün?

Das Dorf Asel verfügt über etliche schöne Grünflächen. Besonders erwähnenswert sind die Grünflächen um die **1000jährige Eiche**, die mitten im Dorf gelegene **Pfarrwiese**, die den Kindern neuerdings als Bolzplatz zur Verfügung steht sowie das Gelände um die **Paltockmühle**.

Darüber hinaus wird das Dorfbild besonders durch die **Streuobstwiese** der Landwirte Klinge und Wiechens geprägt, wobei gerade dieses Ufergelände, auf dem sich Hühner, Schwäne, Enten und Hasen tummeln, ein besonderer Anziehungspunkt für viele Spaziergänger ist.

Erwähnenswert sind außerdem die **vielfältigen Baumbestände** von Erlen und Kopfweiden am Unsinnbach sowie die Weißdornhecken um die Kirche und den alten Kirchhof.

10 a. Welche Besonderheiten prägen das Dorf in der Landschaft?

Das Dorf Asel liegt am Rand der Hildesheimer Börde in einer Endmoränen-Landschaft, noch in Sichtweite der Hildesheimer Berge, die im Süden anschließen. Der Schwarzerdeboden bietet die fruchtbarsten Böden, die es gibt. Die Umgebung des Ortes ist daher im Wesentlichen geprägt durch die intensive Landwirtschaft, aufgelockert durch Reihen von heimischen Obstgehölzen an den Straßen und Feldwegen und durch den „Unsinnbach“, der das Dorf durchzieht. Der Aseler und der angrenzende Borsumer Wald gehören zu den **ganz seltenen Wäldern auf Schwarzerdeboden**. Der Farkenberg, an dem auch der Fußballplatz liegt, ist mit 100m eine der höchsten Anhöhen in der Region.

Auch das zweigeteilte Ortsbild prägt unser Dorf. Dazu gehört zum einen der alte **historische Ortskern** mit landwirtschaftlich geprägten Gebäuden sowie einzelnen neueren Gebäuden. Der zweite Teil besteht überwiegend aus **Siedlungsgebäuden**, welche ab ca. 1950 entstanden sind, ebenso gehören einzelne ältere Gebäude mit den entsprechenden Grundstücken dazu.

10 b. Welche Initiativen gibt es (z.B. im Biotop- und Artenschutz)?

Bei der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung der Börde-Böden sind die Grün-Inseln am Rand des Dorfes besonders wichtig.

- Im Osten der **Aseler Wald**, der sich bis auf die Wege in Privatbesitz befindet, aber öffentlich zugänglich ist.
- Im Norden das **geschützte Biotop**, eine ehemalige Tonkuhle mit angrenzender Streuobstwiese, eine weitere größere Streuobstwiese findet sich noch im Ort.
- Im Westen ein außenliegender Bauernhof mit **Busch- und Baumbestand** und angrenzender **Pferde- und Schafweide (Hof Krone)**.
- Im Süden auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei umfangreicher **Busch- und Baumbestand**, eine **Streuobstwiese** und eine angrenzende **Pferdeweide**.

11. Auf welche Maßnahmen und Initiativen der vergangenen 5 Jahre sind Sie besonders stolz?

- Neugestaltung des **Dorfplatzes** mit historischem Brunnen
- Einweihung des **Bodendenkmals Schwarzerdeprofil**
- Planung der Aktivitäten des Jubiläumsjahres 2011: Planung der Veranstaltungen, Suche nach Sponsoren, Entwicklung von Merchandising-Artikeln, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Rundfunk, Erstellen von Flyern)
- Erstellen der **Dorfchronik** „Aus der Geschichte der Dorfschaft Asel“
- Durchführung des jährlichen **Catharinenmarktes** und das jährliche „**Frühstück im Felde**“
- Komposition und Aufnahme einer eigenen **Fanfare** zum Jubiläumsjahr 2011
- **Silvesterball** in der Turnhalle mit Eröffnungsf Feuerwerk und Vorstellung der Fanfare
- Aufstellung eines **Mühlenflügels** als „Wahrzeichen“ des Jubiläumsjahres
- Aufstellen zweier **Gedenksteine** an den beiden Ortseingängen
- Großer **Jahresempfang** mit Gästen im Jubiläumsjahr 2011
- **Bürgerschießen** um die Aseler Jubiläumsscheibe im Bogenschießen
- Festkommers und offizieller Festakt als „800-Jahre-Asel-Show“ im Rahmen des Zeltfestes des Musikvereins Asel und der Freiwilligen Feuerwehr Asel mit prominenten Gästen aus dem öffentlichen Leben und einer Abordnung aus dem **Partnerort Göriach in Österreich**
- **Mühlentag** an der Aseler Mühle mit **Kulturprogramm**
- **Ökumenische Woche** mit Kinderbibeltag, Podiumsdiskussion, Seniorennachmittag, Schwarzlichttheater für Jugendliche und einem ökumenischen Fest auf der Pfarrwiese mit abschließendem Gospelkonzert
- **Kreisheimattag** (u.a. mit Schau historischer Maschinen)
- **Bingo-Lotto** mit Michael Thürnau
- **Catharinenmarkt mit Feuerwerk** als offizieller Abschluss des Jubiläumsjahres
- Aufrechterhaltung des **Vereins 800 Jahre Asel als Heimat und Kulturverein**
- **Gestaltung der Bahnunterführung**, unter fachlicher Regie, mit Motiven aus Asel sowie der Partnergemeinde Göriach

12. Warum hat Ihr Dorf Zukunft?

Asel und seine Bewohner haben heimatgeschichtlich, städtebaulich, gesellschaftlich, kulturell und wirtschaftlich für ein Dorf dieser Größe außerordentlich viel zu bieten.

In Asel ist es hervorragend gelungen, das historische Ortsbild zu erhalten und das Dorf gleichzeitig in seiner Funktionalität für heutige und zukünftige Ansprüche zu rüsten. Das Bewusstsein der Aseler ist stark davon geprägt, in einem schönen Ort zu wohnen, dessen Werte erhalten werden sollen und den heutigen Lebensbedingungen gerecht wird.

Der jahrelange Prozess der Bürgermitwirkung - an dieser Stelle seien besonders die Planungen und Durchführung der Jubiläumsveranstaltungen zum 800jährigem Bestehen, des Kreisheimattages und des jährlichen Catharinenmarktes genannt - hat die Dorfgemeinschaft nachhaltig gestärkt. Asel ist kein Museumsdorf, sondern **ein lebendiges Dorf mit Zukunft**.

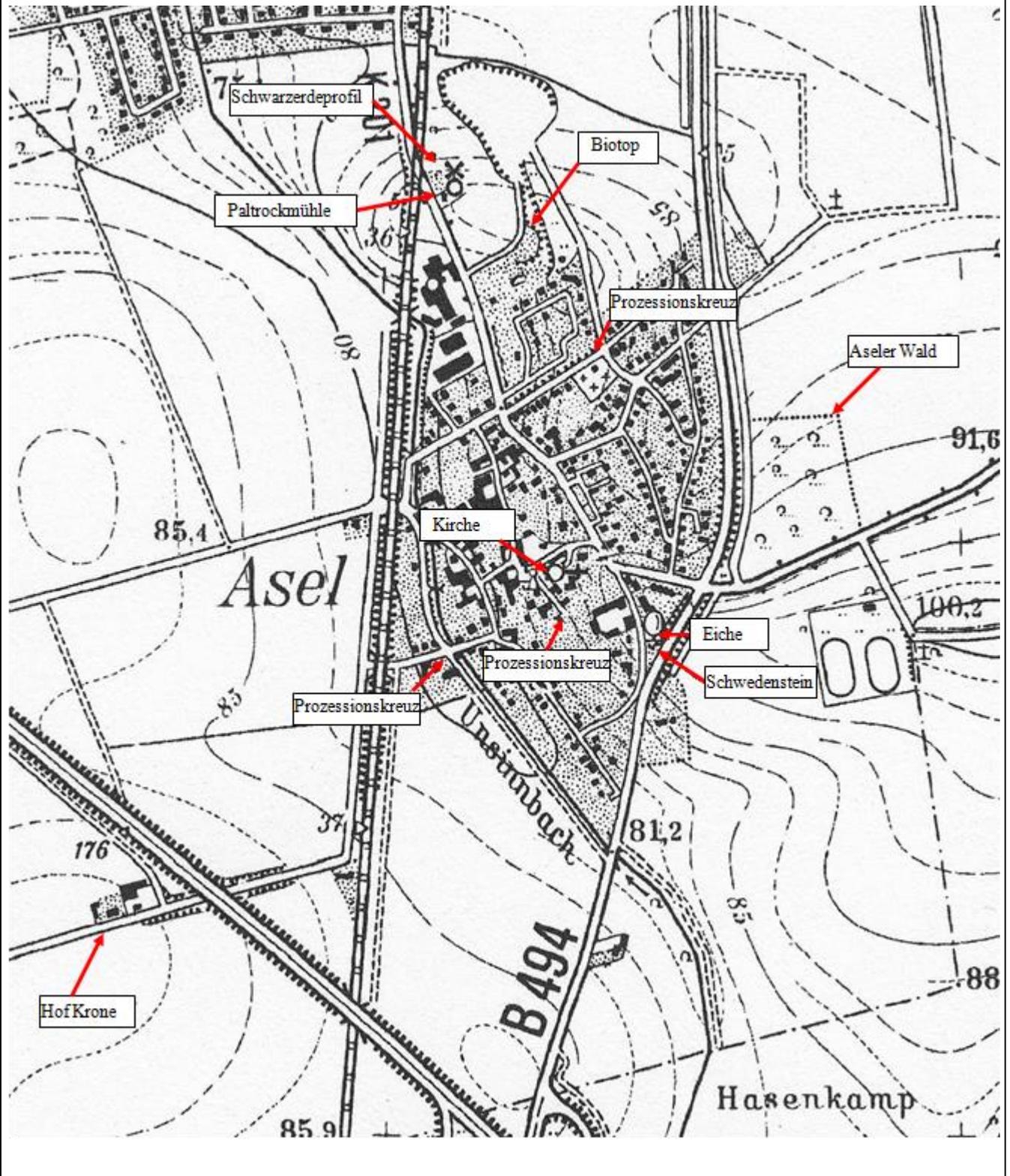
Der Stolz der Aseler beruht nicht allein auf der besonderen, historisch gewachsenen Struktur und Lage; der historischen Bauwerke -der 1000jährigen Eiche, der Paltrockmühle -sondern vor allem auf die **aktiv gelebte Dorfgemeinschaft**. In ihr ist das Bewusstsein erhalten geblieben und wird stetig weitergegeben, dass Mitwirkung und Eigenverantwortung jedes Einzelnen benötigt werden, um **Asels Stärken und Besonderheiten** für viele **weitere Generation zu erhalten und weiterzuentwickeln**.

Übersichtskarte 1:25.000 mit eingezeichneter Gemarkungsgrenze nach Ziff. 3.5.1.3

Bitte fügen Sie an dieser Stelle die Übersichtskarte ein.

Aufstellung der unter Denkmalschutz stehenden Bauten und Anlagen einschließlich angefügtem Lageplan nach Ziff. 3.5.1.4 a)

- Katholische Pfarrkirche St. Catharina
- Paltroockmühle
- Schwarzerdeprofil – Bodendenkmal
- Grafeneiche
- Schwedenstein
- Prozessionskreuze



Aufstellung der historischen Kulturlandschaftselement einschließlich angefügtem Lageplan nach Ziff. 3.5.1.4 b)

1. Die katholische Pfarrkirche St. Catharina

Der älteste westliche Teil der Kirche stammt aus dem frühen 15. Jahrhundert. Der wichtigste Hinweis ist aber eine kleine Glocke im Kirchturm mit der Jahreszahl 1498. Die Inschrift auf der Glocke lautet: „*Katerina het ek Busse Jacob got mek*“ (Hinweis: Die Inschriften des Landkreises Hildesheim, S. 91). Damit ist die Glocke eindeutig der Kirche zuzuordnen. Die Kirche wurde 1698 und 1768 nach Osten vergrößert. Der Sakristeianbau erfolgte um 1800. Der Hochaltar und die Orgel stammen aus der Nicolaikirche im Hinteren Brühl in Hildesheim. Diese wurde im Zuge der Säkularisation 1802 aufgehoben und die Ausstattung nach Asel verkauft. Der Hochaltar stammt von 1697, die Orgel wurde zwischen 1576 und 1590 erbaut (genauere Daten fehlen). Sie ist eine der ältesten in Niedersachsen.



Ausführliche Informationen finden sich in zwei Publikationen von A. Köhler über die Kirche und die Orgel (erhältlich in der Kirche) oder unter www.ortschaftasel.de.

2. Die Paltrockmühle

Die Aseler Mühle ist eine so genannte Paltrockmühle. Auf einem aus Backsteinen gemauerten Sockel ist eine Laufschiene verankert. Im unteren Bereich der Mühle sind 48 Rollen angebracht, die genau auf die Laufschiene passen. So lässt sich die Mühle drehen. Auch heute befindet sich die Mühle noch im vollfunktionsfähigen Zustand.

Zur Geschichte: Die Aseler Mühle stand früher als Bockwindmühle vor Schlierstedt, Kreis Schöppenstedt. 1894 wurde sie nach Asel verkauft und vom Mühlenbauer Theodor Burgdorf aus Hoheneggelsen als Paltrockmühle wieder aufgebaut. Der letzte Müller war Josef Hollemann, der die Mühle 1930 kaufte und bis zu seinem Tod 1967 betrieb. 1969 wurde die Mühle stillgelegt. In den folgenden Jahren wurde sie zweckentfremdet und verfiel. 1992 gründete Josef Budde den Mühlenverein zur Wiederherstellung der Mühle. Mit Hilfe der Denkmalpflege, Bund, Land und Stiftungen konnte das Geld für die Wiederherstellung beschafft werden.



Näheres ist nachzulesen unter www.muehleaseel.de.

3. Das Schwarzerdeprofil – Bodendenkmal

Neben der Mühle befindet sich ein Schwarzerdeprofil mit Informationstafel zur Entstehung der fruchtbaren Schwarzerde. Es wurde am 15. Dezember 2006 als **Naturdenkmal** ausgewiesen und eingeweiht. Studentengruppen über Deutschlands Grenzen hinaus kommen nach Asel, um sich das Schwarzerdeprofil hier anzusehen und es zu untersuchen.

4. Die „tausendjährige“ Aseler „Grafeneiche“

Es handelt sich um eine mindestens 800 Jahre alte Stieleiche, verzeichnet im Bundesbaumarchiv.

Stammumfang 7,80 m
Kronenumfang ca. 100 m

Zur Entstehung der Eiche gibt es eine Sage, die wohl auch Namen gebend gewesen sein könnte, besungen in dem „Grafenlied“.



Hier die 1. und 4. Strophe:

Zu Asel schaut von sanfter Höhe wohl eine Eiche weit ins Land
Ob 1000 Jahre sie umwehten, sie hielt den Stürmen tapfer stand.
Doch rauscht der Wind in ihren Zweigen, klingts wie ein Lied aus alter Zeit
und längst vergangne Tage steigen empor in aller Herrlichkeit.
Refrain: In Asel, wo vor vielen Jahren einst sonderbare Grafen waren,
sie hielten treu mit Herz und Hand zur Heimat und zum Vaterland.

Dann ist ein trüber Tag gekommen, der Herzog zog weit übers Meer.
Die Grafen, die er mitgenommen, die sahen Asel nimmermehr.
Wohl rauscht, wie einst in alten Tagen, die Eiche noch ihr altes Lied,
doch oft ein leises banges Klagen um sie durch ihre Zweige zieht.
Refrain: In Asel....

5. Der „Schwedenstein“

Der Schwedenstein gehört zu den sog. Kreuzsteinen. Er steht südlich der Eiche. Auf einer Hinweistafel finden sich nähere Erläuterungen. Es handelt sich bei diesen Steinen um Gedächtnis- oder Sühnemale, die an den Tod eines Menschen erinnern sollen.

Der Schwedenstein ist inzwischen stark verwittert und steht heute südlich der „Grafeneiche“. Einst stand das Denkmal westlich der Kreisstraße zwischen Asel und Drispstedt auf Höhe der Autobahnbrücke. 1961 wurde die Stele auf Initiative des damaligen Lehrers Eckstein gerettet und an den heutigen Standort umgesetzt.

Von 1951 existiert eine Skizze und Beschreibung von W. Krieg (s. Abb. rechts). Auf der verwitterten Oberfläche erkennt man den Gekreuzigten und links davon eine kniende Gestalt. Rechts davon befindet sich ein Wappen in einem Vierpass. Am unteren Rand steht in einer – vermutlich nachgearbeiteten – Minuskelschrift: „dem god gnedig sey“. Die umlaufende Schrift ist inzwischen unleserlich.

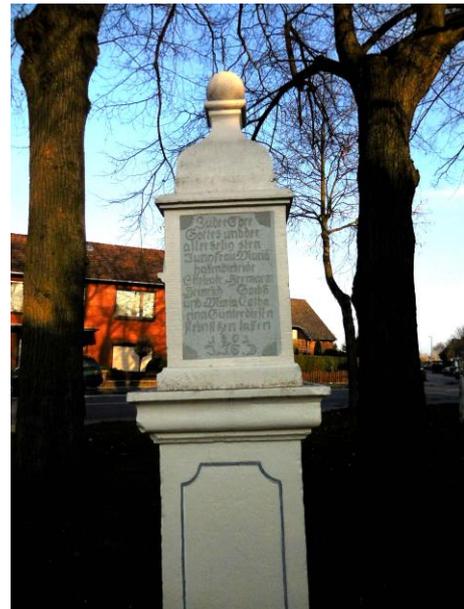


Die Rückseite zeigt ein breitbalkiges, auf einem Halbkreisbogen stehendes Kreuz, im Kopfbalken ein kleines eingeritztes gleicharmiges Kreuz; im Grunde die typische Darstellung eines Kreuzsteines – das Christuskreuz auf dem Hügel Golgatha.

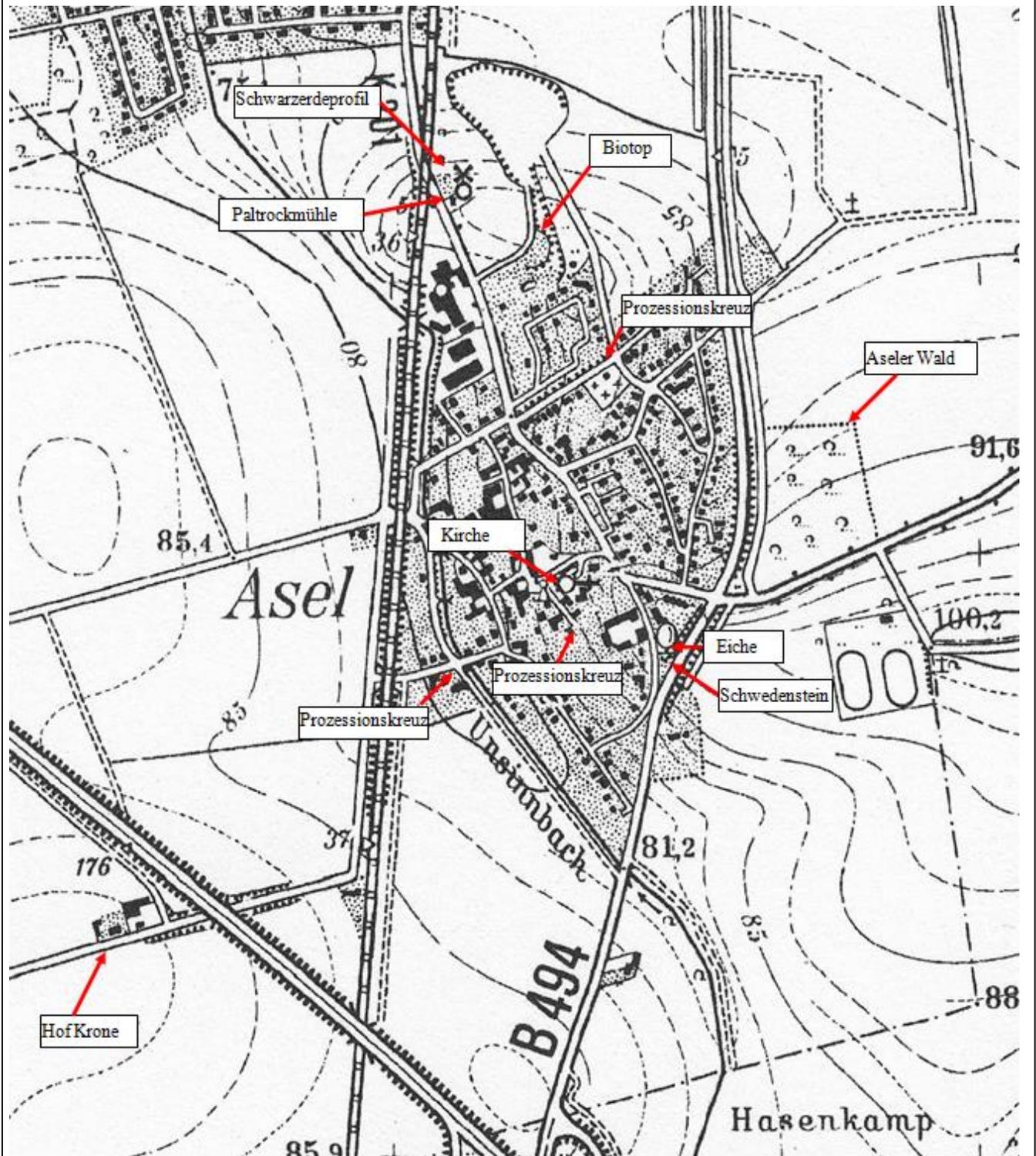
Der Sage nach soll es sich um den Grabstein eines im Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) gefallenen schwedischen Offiziers handeln. Mit großer Wahrscheinlichkeit stammt der Kreuzstein aus dem 15. Jahrhundert



6. Prozessionskreuze



7. Lageplan



Wiederkehrende Termine und Aktionen im Dorf nach Ziff. 3.5.1.4 c)

Als weitere jährlich wiederkehrende Veranstaltungen sind folgende zu nennen:

- das gemeinsame Sammeln von Unrat im Frühjahr (Umwelttag)
- das Boßelturnier des Fördervereins des SC Asel
- am 1. Mai in aller Frühe das Maiwecken des Musikvereins
- 1. Mai-Feier an der Feuerwehr
- Jahresempfang des Ortsrates
- der Martinsumzug der Feuerwehr
- der Dorfpokal des Fußballvereins
- das Kinder-Ferienprogramm
- die Senioren-Fahrten
- Beteiligung am bundesweiten Denkmaltag mit der Paltrochmühle
- Gedenken am Volkstrauertag gestaltet durch Ortsrat, Feuerwehr und Musikverein mit Beteiligung der örtlichen Vereine
- gemeinsame Veranstaltungen zu kirchlichen Feiertagen wie Fronleichnamprozession oder Hagelfeier
- Aufstellen eines Weihnachtsbaums am Dorfplatz
- Weihnachtsblasen des Musikvereins
- Zeltfest (alle 5 Jahre)
- Seniorentreff
- Frühstück im Felde
- Osterfeuer
- Wein- / Kulturfest im Herbst
- Diverse Veranstaltungen der einzelnen Vereine
- Faschingsfeier
- Catharinenmarkt
- Kinderfest an der Mühle

(weitere Termine und Veranstaltungen, siehe Aseler Jahreskalender)

Übersicht örtlicher Vereine, Gruppen und Initiativen nach Ziff. 3.5.1.4 d)

- 800 Jahre Asel e.V.
- Ev. Kirchengemeinde
- Förderverein des SC Asel
- Freiwillige Feuerwehr Asel
- Fußballverein SC Asel e.V.
- GAV (Gemeinschaft Aseler Vereine)
- Katholischer Frauenbund
- Kolping
- Männer Turn-Verein (MTV) von 1910 e.V.
- Musikverein Asel e.V.
- Mühlenverein Asel e.V.
- Ortspflegegruppe
- Pastoralrat
- Seniorenkreis
- Schlepperfreunde Asel
- Siedlergemeinschaft
- St. Catharina e.V.

Bei allen Vereinen ist die Jugend- und Kinderförderung erklärtes Ziel.

Ausgearbeitet von:

Leonie Voges

Ulla Kaeser

Wulf Kaeser

Heike Neumann

Klaus Neumann

Wolfgang Breuer

Gerald Lange

Manfred Kölsch

Ellen Krone

Gerti Kolmey

Rainer Engelke

Layout: Svenja Breuer